

Neue Fähigkeiten entwickeln

Angebot Eine kostenlose Beratung zur Weiterbildung bietet ab sofort die Volkshochschule Hechingen an.

Hechingen. Viele Menschen sehnen sich zu Beginn einer neuen Lebensphase nach einer neuen Aufgabe. Dies kann beim Erreichen einer bestimmten Altersschwelle der Fall sein, beim Eintritt in die Zeit nach der Erwerbstätigkeit oder einfach anlässlich einer ganz persönlichen Erfahrung in der eigenen Vita. Programme zur allgemeinen Weiterbildung eröffnen in einer solchen Situation vielfältige Möglichkeiten zum Erlernen neuer Kompetenzen oder der Vertiefung bestehender Interessen und Fähigkeiten.

Allerdings kann die Fülle der Angebote auf Neugierige zunächst unübersichtlich wirken und eine Auswahl erschweren – aber Beraterinnen und Berater des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg (LN WBB) bieten wohnortnah und kostenfrei individuelle sowie trägerneutrale Unterstützung in allen Fragen der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung. Sie helfen, eigene Interessen und Stärken zu identifizieren und die vorhandenen Angebote zu filtern. In Hechingen übernimmt diese Aufgabe die Volkshochschule.

Die Bandbreite an Angeboten ist beträchtlich und bietet den Ratsuchenden vielfältige Möglichkeiten zum Gewinn neuer Kompetenzen oder auch zur persönlichen Entwicklung. Regine Zizelman, Leiterin der Koordinationsstelle des LN WBB betont: „Viele an einer Fortbildung Interessierte sind meistens überfordert mit dem Angebot an Weiterbildungen. Sie wissen nicht, welche Weiterbildung für sie in Frage kommt und wie sich eine solche finanzieren ließe. In diesen und weiteren Fragen leisten unsere beratenden Mitgliedseinrichtungen gerne Hilfestellung.“

Ein Beratungstermin kann über die Homepage des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg oder direkt mit der Volkshochschule Hechingen vereinbart werden: vhs@vhs-hechingen.de. Die Beratung selbst erfolgt in den Beratungsstellen vor Ort, telefonisch oder digital.

Info Das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung BW, dessen Träger der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ist und das vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gefördert wird, umfasst aktuell 179 Mitgliedseinrichtungen, deren qualifizierte Beraterinnen zu allen Fragen der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung beraten und unterstützen. Die Beratungsbereiche umfassen unter anderem berufliche (Neu-)Orientierung, Kompetenzermittlung, zweiter Bildungsweg/Schulabschluss nachholen, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen, Nachwerbungsphase, sowie Integration, Sprachen, Gesundheit, Soziales und Qualifizierung für ein Ehrenamt.



Sie durchschnitten das Band für die Freigabe des Kreisverkehrs am nördlichen Hechinger Stadtrand (von links): Eugen Heinzelmann, Bauleiter der ausführenden Firma Storz, Jochen Barany, Niederlassungsleiter Inzigkofen/Sigmaringen der Firma Storz, Regierungspräsident Klaus Tappeser; Landtagsabgeordnete Cindy Holmberg, Bürgermeister Philipp Hahn, Jürgen Haas, Sachgebietsleiter Tiefbau bei der Stadt Hechingen, und Fabian Gauss, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Gauss aus Rottenburg.

Foto: Hardy Kromer

Kreisel zwingt Raser auf die Bremse

Straßenbau Der neue Kreisverkehr, der die B 27-Anschlussstelle Hechingen-Nord, die B 32, die L 410, das Gewerbegebiet Nasswasen und das künftige Wohngebiet Killberg IV verbindet, ist fertig. Von Hardy Kromer

Eine der berüchtigtsten Rennstrecken der Gegend ist entschärft: Am nördlichen Stadtrand von Hechingen, wo die B 32 aus dem Killertal in die L 410 aus dem hohenzollerischen Unterland übergeht, wo bislang Tempo 100 Utopie, Tempo 120 aufwärts aber tägliche Realität waren, da gibt es jetzt einen Kreisverkehr, der die Raser auf die Bremse zwingt. „Der Verkehr wird hier bestimmt sicherer werden“, freute sich Hechingens Bürgermeister Hahn am Dienstagvormittag, als er zusammen mit Regierungspräsident Klaus Tappeser, der Grünen Landtagsabgeordneten Cindy Holmberg, Bauleiter Jürgen Haas vom städtischen Tiefbauamt und Vertretern der ausführenden Baufirma Storz und des Ingenieurbüros Gauss das Band durchschnitt. Spätestens am Mittwochvormittag soll der neue Kreisverkehr freigegeben sein.

Zu mehr Verkehrssicherheit beitragen wird auch – das betonen alle Redner –, dass ein jahrzehntealtes Provisorium fortan hinfällig ist: die gefährliche



Der neue Kreisverkehr aus der Vogelperspektive (hier noch während die Baumaschinen brummen). Foto: Regierungspräsidium

Stoppstelle an der Einmündung in die Kreisstraße Hechingen-Bodelshausen, die schon einmal einen Radfahrer das Leben gekostet hat.

Denn der neue Kreisverkehr, an dem die Truppe der Tuttlinger Firma Storz fünfeinhalb Monate lang gebaut haben, verbindet nicht nur zwei Bundesstraßen und eine Landesstraße miteinander, sondern schafft auch eine sichere Einmündung für den Ver-

kehr aus dem Gewerbegebiet Nasswasen. Und der hat sich bekanntlich massiv gesteigert, seit die Spedition Barth vor einigen Wochen ihre neue Hechinger Niederlassung eröffnet hat. „Extra für die Ansprüche eines Gewerbegebietes“, so Regierungspräsident Tappeser, habe man dem Kreisverkehr einen Durchmesser von 40 Metern gegeben.

Wenn Tappeser von „erhöhter Leistungsfähigkeit“ sprach, dann

meinte er aber nicht nur die Anbindung des Gewerbegebietes, sondern auch die des künftigen Wohngebiets Killberg IV, in dem sich in den nächsten Jahren mehr als 2000 Menschen ansiedeln sollen. Mit Blick auf sie resümierte der Regierungspräsident: „Wir bauen nicht einfach Straßen in die Pampa, sondern gezielt für die Entlastung von Menschen und um der Verkehrssicherheit Rechnung zu tragen.“

Dass „das Ding auch teuer war“, verhehlte Tappeser nicht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 840 000 Euro. Davon tragen der Bund 622 000 Euro, das Land 86 000 Euro und die Stadt Hechingen 132 000 Euro. Darüber hinaus trägt die Stadt die Kosten für die Erschließungsstraße in Höhe von 826 000 Euro.

Tappesers Sonderlob galt dem städtischen Sachgebietsleiter Tiefbau, Jürgen Haas, der letztmals eine Bauleitung übernommen hatte, bevor er demnächst in den Ruhestand geht: „Das ist ein richtig toller Schlusspunkt für Ihre berufliche Laufbahn.“

Dem pflichtete Bürgermeister Hahn bei, der auch dem Team der Firma Storz seinen Respekt dafür

zollte, dass es die Bauarbeiten während des fließenden Verkehrs ausgeführt hat.

„Wir brauchen eine starke Verkehrsinfrastruktur“, betonte Cindy Holmberg, Sprecherin für Straßeninfrastruktur in der Landtagsfraktion der Grünen. Kreisverkehr, so die Abgeordnete, unterstütze sie immer sehr stark. Umso mehr freue sie sich, erstmals einen Kreisverkehr einweihen zu dürfen. Und also griff sie zusammen mit sechs Männern zur Schere...

Der nächste Kreisverkehr schon vorbereitet

Am nächsten Kreisverkehr arbeitet die Hechinger Stadtverwaltung bereits – für die Anbindung des Gewerbegebietes Lotzenacker/Linsenacker an die L 410-Auffahrtsrampe auf Höhe der alten Logistikhalle der Spedition Barth. „Da diskutieren wir bereits mit dem Regierungspräsidium“, sagte Bürgermeister Hahn. Noch gefunden werden sein will eine geeignete Lösung für den Radverkehr. Wenn alle Interessen unter einen Hut gebracht seien, wolle man den Kreisverkehr 2022 planen. hy

Flugzeugabsturz im Nebel fordert die THW-Jugend

Sicherheit Hechinger Nachwuchs probt in Hart den Ernstfall unter realen Bedingungen.

Hechingen/Hart. Es hat bei den Hechinger THWlern lange Tradition, dass die Jugendlichen in Ausbildung bei einer jährlichen



Bernhard Pfister (Mitte) ist seit 50 Jahren THW-Mitglied.

Nachtübung ihr Erlerntes in einer nachgestellten Notfallsituation zeigen. Zwölf Jugendliche samt Betreuer und Jugendleiter, alle samt getestet oder geimpft, mach-

ten sich also am Samstagabend auf den Weg nach Hart, wo laut Übungsidee im Bereich des Schuppengebietes aus nicht geklärt Ursache ein Kleinflugzeug abgestürzt war.

Schon die Anfahrt zum Einsatzort wurde zu einer echten Herausforderung. Dichter Nebel, mit Sichtweiten teils unter 50 Metern, erforderten Sorgfalt und Vorsicht. Am Einsatzort angekommen galt es, sich einen Überblick zu verschaffen. Ein riesiges Trümmerfeld musste ausgeleuchtet werden.

Der Beleuchtungstrupp unter der Leitung von Felix Frauen-

schläger sorgte für die notwendige Sicht. Der Suchtrupp machte sich auf die Suche nach vermissten Personen, da zunächst nicht bekannt war, wie viele Menschen sich an Bord der abgestürzten Maschine befanden. Nachdem die Personen in Notlage gefunden worden waren, sorgte der Bergungstrupp unter der Leitung von Johannes Bayer für ihre Rettung.

Nach der zweijährigen (coronabedingten) Zwangspause zeigten sich Gesamtübungsleiter Uwe Riester und Ortsverbandsleiter Marc Müller zufrieden mit dem Übungsverlauf. Im Rahmen der Nachtübung wurde



Der Beleuchtungstrupp bei Aufbauarbeiten. In der Mitte: Teambetreuer Marc Wieder. Fotos: Dietmar Wieder

außerdem Bernhard Pfister für seine 50-jährige Mitgliedschaft im

THW-Ortsverband Hechingen geehrt. Dietmar Wieder-

DRK Versammlung wieder abgesagt

Hechingen. Der DRK-Ortsverein Hechingen hatte seine Jahreshauptversammlung auf Freitag, 19. November, terminiert – sagt sie jetzt aber wieder „bis auf weiteres“ ab. Der Vorsitzende Manfred Bensch nennt die „bevorstehende Ausrufung der Corona-Alarmstufe“ als Grund. Die Bereitschaft Hechingen habe sich kurzfristig zur Vertagung der Hauptversammlung entschlossen, denn: „Eine Alarmstufe führt zu drastischen Einschränkungen bezüglich Veranstaltungen.“

Luther beim Reichstag in Worms

Hechingen. Die evangelische Kirchengemeinde Hechingen lädt am heutigen Mittwochabend um 20 Uhr zu einem Vortrag ins Gemeindehaus ein. Der Reichstag in Worms 1521 und die anschließende Schutzhaft von Luther auf der Wartburg waren für den Fortgang der Reformation von entscheidender Bedeutung. Professor Dr. Jürgen Kampmann wird fachkundig in die Bedeutung dieses Reichstags einführen, auch mit der Überlegung, welche Spuren das bis in unsere Gegenwart hinterlassen hat. Am Eingang des Gemeindehauses werden die 3G-Regeln kontrolliert: geimpft, gene-



Referent im Gemeindehaus ist Jürgen Kampmann.

sen oder PCR-Schnelltest. Im Gemeindehaus sind Masken zu tragen, und es wird regelmäßig gelüftet. Der große Raum wird so gesteuert, dass Abstände von ein- bis zwei Metern eingehalten werden können.

Kirche Seniorenmittag im Gemeindehaus

Hechingen. Der nächste Seniorennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde Hechingen findet am Donnerstag, 11. November, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Jörg Küster wird über „Jüdisches Leben in Hechingen“ erzählen. Das Klavierspiel übernimmt Alexander Baumgärtner. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch. Die 3G-Vorschriften sind zu beachten, das heißt: Willkommen ist, wer geimpft, genesen oder PCR-getestet ist.

TSV Stetten Tischkicken unter Vorbehalt

Stetten. Der TSV Stetten veranstaltet am Freitag, 19. November, um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte am Lindenwasen ein Tischkickerturnier. Da nur 20 Teams teilnehmen können, sollten sich Interessenten schnell anmelden (bis 12. November). Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Anmeldungen per E-Mail an joachim.schoentag@gmx.de oder unter 0176/20829605. Sollte bis 19. November die Corona-Alarmstufe angeordnet sein, fällt die Veranstaltung aus.

Bürgergarde trifft sich heute zum Stammtisch

Hechingen. Die Mitglieder der Bürgergarde Hechingen haben ihren nächsten Gardestammtisch wegen Terminüberschneidung bereits an diesem Mittwoch, 10. November, ab 19.30 Uhr im Gardeheim.

Sieg und Niederlage für den TTC Stein

Stein. Der Tischtennisclub Schwarz-Rot Hechingen-Stein hat in der zurückliegenden Spielwoche diese Ergebnisse eingefahren – Herren Pokal: TTC Bad Imnau II – TTC Stein III 2:4; Herren: TTC Ergenzingen III – TTC Stein 9:4.